

VDVM-Pressegespräch am 18. September 2012

Marktsituation in den Sach-, Transport-, TV und Kreditsparten

Inhaltsübersicht:

1. Allgemeine Situation und Ausblick
2. Industrie-Sachversicherung/Technische Versicherungen
 - 2.1. Marktentwicklung Industrie-Sachversicherung
 - 2.2. Marktentwicklung TV
3. Marktentwicklung Transport
4. Marktentwicklung Kredit-, Kautions- und Vertrauensschadenversicherung

Marktsituation Sach-, Transport-, TV- und Kreditparten

1. Allgemeine Marktsituation und Ausblick (Quelle GDV)

Das Beitragsvolumen der Sachversicherung hat sich insgesamt in 2011 mit einer Steigerung um 2,1 % auf 15,454 Mrd. EUR erhöht. Die Bruttoaufwendung für Versicherungsfälle erhöhte sich geringfügig um 0,2 % auf 11,171 Mrd. EUR zu einer Schadenquote von 72,6 %. In 2012 zeichnet sich eine in Höhe des Vorjahres erreichte Prämiensteigerung ab.

Trotz des durch außergewöhnliche Naturkatastrophen verursachten historischen Höchststands an versicherten Schäden in Höhe von ca. 105 Mrd. US \$ im Jahre 2011 sind keine einheitlichen Sanierungsbemühungen der Erstversicherer erkennbar. Die deutsche Versicherungswirtschaft muss sich in der Sachversicherung auf Sicht, auch vor dem Hintergrund der stabilen Schadenbelastung und den sich in der vergangenen Zeit etablierten Brandsschutzmaßnahmen, auf das derzeitige, kundenfreundliche Prämienniveau einstellen.

Auch durch die tiefen Zinsen, der Volatilität der Finanzmärkte oder der sich verschlechternden Weltwirtschaft wird sich hier wenig ändern. Der Markt ist sehr gut kapitalisiert. Wir befinden uns lt. Moody's, die den Rückversicherern eine „1-Schritt-zurück (nach dem Katastrophenjahr 2011) und anschließend 2-Schritte-Vorwärts-Politik“ attestieren, in der 2-Schritte-Vorwärts-Phase. Aus dem erfolgreichen Halbjahresbericht der Allianz SE hat die Allianz Asset Management offensichtlich gelernt, auch mit der derzeitigen Situation an den Finanzmärkten erfolgreich umzugehen. Auch diese Entwicklung nimmt tendenziell den Druck von den Prämiensätzen.

Selektive Sanierungsmaßnahmen in den bekannten Branchen Holz, Recycling, Fleisch und immer wieder gegenüber alter Gebäudesubstanz wirken korrigierend, ändern aber nichts an der Grundstruktur.

Wachstumschancen liegen in der Beratungstätigkeit der qualifizierten VDVM-Versicherungsmakler insbesondere im industriellen Mittelstand zu den Themen entlang der Absicherung der Wertschöpfungskette mit allen Facetten der Globalisierung und damit verbundenen Abhängigkeiten.

Wachstumschancen in der Sachsparte durch Innovationskraft bietet der Themenkomplex „Erneuerbare Energien“. Notwendig sind hier ingenieurgetriebene Versicherungslösungen, die sich nicht auf lange Zeitreihen der Vergangenheit berufen müssen, sondern in denen die Einschätzung der neu entwickelten Technik stecken.

2. Industrie-Sachversicherung/Technische Versicherungen

2.1. Marktentwicklung Industrie-Sachversicherung

Zahlen, Daten, Fakten (Quelle GDV Statistisches Handbuch 2012)

Rückblick Ergebnisse 2011

Prämieneinnahmen: 5,63 Mrd. EUR (gegenüber Vorjahr + 0,9 %)

Schadenaufwand: 4,54 Mrd. EUR (gegenüber Vorjahr + 1,6 %)

Schadenquote: 80,8%

Marktsituation

Im ersten Halbjahr 2012 verzeichnen die wesentlichen Industrieversicherer deutliche Prämienzuwächse im Sachbereich. Die prognostizierten Prämienzuwächse zwischen 1,5 und 3% resultieren sowohl aus Prämienerrhöhungen als auch aus Volumenzuwächsen. Bei derzeit noch überschaubaren Naturkatastrophen- und Großschadenerignissen wird sich die Ertragslage in 2012 deutlich verbessern. Kapazitäten sind auch international ausreichend vorhanden.

Eine branchenübergreifende Trendwende ist nicht zu erkennen, kritische Betriebsarten müssen mit Brandschutzauflagen und/oder Prämienerrhöhungen rechnen. Bei durchschnittlich und gut geschützten Risiken außerhalb der kritischen Betriebsarten ist nach wie vor Wettbewerb auch durch Eintritt neuer Versicherer zu spüren.

Der Prämienzuwachs resultiert somit aus der selektiven Zeichnungspolitik und einer kleinen Trendwende bei Risiken, die in Zeiten der undifferenzierten Prämienfindung Lichtjahre von einer kalkulierten Bedarfsprämie weg waren.

Der Volumenzuwachs resultiert bei international aufgestellten Versicherern aus dem überproportionalen Wachstum einzelner Regionen, die Schwächen im Euroraum wieder auffangen. Nachgefragt wird weltweit aus bekannten Gründen Beratung und Versicherungsschutz für BU- und Rückwirkungsschäden.

Der Trend, dass für schwere, internationale Risiken ein sehr kleiner Kreis an Erstversicherern zur Verfügung steht, setzt sich unvermindert fort. Diese Entwicklung wird spätestens mit Eintritt neuer Großschäden zu Prämienerrhöhungen führen.

2.2. Marktentwicklung TV

Zahlen, Daten, Fakten (Quelle GDV Statistisches Handbuch 2012)

Rückblick Ergebnisse 2011

Prämieinnahmen: 1,67 Mrd. EUR (gegenüber Vorjahr + 5,2 %)

Schadenaufwand: 1,142 Mrd. EUR (gegenüber Vorjahr - 0,9 %)

Schadenquote: 68,6 %

Der weiche Markttrend hält durch die für die Kunden vorteilhafte Wettbewerbssituation mit ausreichenden Kapazitäten, etablierten Versicherern und neuen, ausländischen Anbietern weiter an.

Das Thema erneuerbare Energien sorgt für das entsprechende Wachstum; die klassischen Produkte der Technischen Versicherung werden auf die neuen Technologien der Energiewende modifiziert und angepasst.

Die auf die Anforderungen der erneuerbaren Energien angepassten technischen Versicherungen bieten erheblichen Bilanzschutz für Investoren. In diesem Bereich sieht sich die Versicherungswirtschaft vielfach in der eher selten anzutreffenden Rolle, dass zuerst Versicherungsschutz hergestellt werden muss und dann die grundsätzliche Entscheidung für das Projekt gefällt wird. Investoren von Wind-, Solar- oder Geothermiegroßprojekten machen ihre Investitionsentscheidung von der Verfügbarkeit von Versicherungsschutz für z. B. das Fündigkeit-, Delay- in-Start-up- oder Garantierisiko abhängig. Bei knappen Kapazitäten, nicht nur auf der Kapitalseite der Rückversicherer, sondern auch im Underwriting, spielt die intensive technische und betriebswirtschaftliche Expertise in der projektspezifischen Policengestaltung eine wesentliche Rolle.

Verglichen mit den anderen Sparten besitzt die TV-Sparte in den kommenden Jahren ein hohes Wachstums- und Innovationspotential. Die Entwicklung der Schadenquoten, gerade aus dem EE-Segment, bleibt abzuwarten.

3. Marktentwicklung Transport

Zahlen, Daten, Fakten (Quelle GDV Statistisches Handbuch 2012)

Rückblick Ergebnisse 2011

Prämieneinnahmen: 1,81 Mrd. EUR (gegenüber Vorjahr 2,4 %)

Schadenaufwand: 1,231 Mrd. EUR (gegenüber Vorjahr 8,3 %)

Bruttoaufwendung von Versicherungsfällen: 67,7 %

Waren-Transportversicherung

Die oben ausgewiesene Prämiensteigerung ist auf die Integration der Luft- und Raumfahrtversicherung in die GDV-Statistik zurückzuführen. Nach Bereinigung um 111 Mio. EUR ist erneut ein leichter Rückgang in den traditionellen Sparten zu verzeichnen.

Die Prämieinnahmen in der Warentransportversicherung sind auf 648 Mio. EUR (-8,6 %) deutlich zurückgegangen. Zu welchem Anteil sich der Rückgang auf die Abrechnung der Finanzkrise bedingten Schwächephase, einer echten Prämienreduzierung oder einer sich in China abzeichnenden Abkühlung zurückzuführen ist, lässt sich nicht nachvollziehen.

Die Schadenaufwendungen sind deutlich gestiegen (ca. + 9%), uneinheitlich ist das Bild zu den Schadenreserven, so dass zur Entwicklung 2011 und 2012 keine klare Aussage getroffen werden kann.

Trotz des historischen Tiefstandes der Prämienätze und des gestiegenen Schadenaufwandes ist nicht mit einem steigenden Prämieniveau zu rechnen. Es sind ausreichend Kapazitäten am Markt vorhanden.

See-Kasko

Die schwierige Situation der Reeder hat sich gegenüber dem Vorjahr noch weiter verschlechtert, da die Chartereinnahmen weiterhin nicht ausreichen, die laufenden Betriebskosten zu decken. Die Geschäftslage bei den Reedern ist daher weiterhin sehr angespannt. Eine Besserung wird erst im Jahr 2013 erwartet. Der Wettbewerb hat sich hierdurch weiter verschärft, so dass die Reeder alle Möglichkeiten ausschöpfen (müssen), um Ihre Prämie weiter zu reduzieren. Die Prämien sind weiterhin auf einem niedrigen Stand, Bedarfsanpassungen sind nicht durchsetzbar.

Hieraus ergibt sich eine ungünstige Konstellation aus den Risiken der super size ships, Kosten- und Zeitdruck der sich in der qualitativen wie quantitativen Ausstattung an Besatzungsmitgliedern ergibt.

Die Zeichnungsbereitschaft im Londoner Markt für Risiken deutscher Reeder mit deutschen Bedingungen (ADS, DTV-Kaskoklauseln) hat sich aufgrund der vielen Schadenfälle extrem verschlechtert. Die Großschäden MS „Costa Concordia“ und „Flaminia“ haben und werden das Ergebnis des deutschen Marktes sehr belasten.

Bei den Piratenüberfällen hat sich die Lage stabilisiert. Die Reeder haben sich auf diese Gefahrensituation besser eingestellt, indem sie ihre Schiffe mit hohem Aufwand besser sichern sowie externe Sicherheitsunternehmen an Bord holen.

4. Marktentwicklung Kredit-, Kautions- und Vertrauensschadenversicherung

Zahlen, Daten, Fakten (Quelle GDV Statistisches Handbuch 2012)

Rückblick Ergebnisse 2011

Prämieneinnahmen: 1,539 Mrd. EUR (gegenüber Vorjahr -0,1 %)

Schadenaufwand: 0,726 Mrd. EUR (gegenüber Vorjahr + 10,4 %)

Bruttoaufwendung von Versicherungsfällen: 47,6 %

Schadenquote nach Abwicklung (Combined Ratio):

Ausblick

Kreditversicherung mit ihren Sparten begibt sich in 2012 ff. in spannendes Fahrwasser. Das Weltwirtschaftswachstum wird gem. Pressemitteilung vom 21.08.2012 höchstens 2,5 % betragen und sich in 2013 leicht erholen. In der Eurozone haben wir das bekannte, differenzierte Bild mit Rezession im Süden und langsamer Erholung im Norden (Deutschland + 1,7%)

Somit steht ein rückläufiges Wachstum in den Schwellenländern einer moderaten Erholung in den USA und Kanada sowie einem differenzierten Bild in der Eurozone gegenüber.

Euler Hermes prognostiziert für das Jahr 2012 einen Anstieg der weltweiten Unternehmensinsolvenzen um 4 %. In der Eurozone besteht hier eine Bandbreite von + 20% (+ 16 % in 2011) den Mittelmeerländern und moderaten +1 % in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Die Kreditversicherer geben Deckungen heute verlässlicher über einen längeren Zeitraum. Dafür haben sie Warnfristen eingeführt, ihre Risikomodelle verbessert und auch den Austausch mit den Kunden intensiviert.

Diese Eckdaten werden das derzeit stabile Zeichnungsverhalten der Kreditversicherer der im wesentlich unverändert bestehenden Versichererlandschaft bestimmen. Der Absicherungsbedarf der Industrie wird auf Grund der existierenden Unsicherheiten insbesondere in der Euro-Zone steigen. In der Sparte WKV ist eine erhöhte Limitzeichnung und damit einhergehend eine Zunahme der Prämien zu verzeichnen. Allerdings stagniert die Zahl der Verträge.

Rahmendaten der Banken wie z. B. Basel III werden den Liquiditätsbedarf erhöhen und zu einer Umschichtung von Bankbürgschaften auf Versicherungslösungen führen. Positive Entwicklungen werden hauptsächlich von der Entwicklung der Kautionsversicherung getragen. Hier ist ein Wachstum von über 10% zu verzeichnen. Die Schadenquote liegt unter 30 %.

Die Vertrauensschadenversicherung erhält im Zusammenhang mit den Cyber-Risiken eine neue Bedeutung, hier ist von einem Wachstum auszugehen.